

## Restaurationsbericht SIEMENS Modell RB20 Nussbaum

Das Gerät habe ich aus meinem Verwandtenkreis geschenkt bekommen. Es war stark verschmutzt, nach aussage des Vorbesitzers war es aber bis zuletzt funktionsfähig.

Die beiden folgenden Bilder zeigen das Gerät vor der Aufarbeitung:



## 1. Gerätebeschreibung

<b>Hersteller:</b>	Siemens
<b>Modell:</b>	Standardsuper RB20 Nussbaum
<b>Baujahr:</b>	1961/1962
<b>Originalpreis:</b>	270,- DM
<b>Gerätetyp:</b>	Vollsuper, 6 AM-Kreise, 10 FM-Kreise
<b>Wellenbereiche:</b>	LW, MW, KW und UKW
<b>Stromart:</b>	Wechselstromgerät, für 110V, 127V und 220V umschaltbar
<b>Bestückung:</b>	1x ECC85, 1x ECH81, 1x EF89, 1x EABC80, 1x EM84, 1x EL84, 1x Selengleichrichter B250C75

Der Standardsuper RB20 wurde 1961 und 1962 von der Fa. Siemens hergestellt. Den Produktionsdaten der eingebauten Einzelteile nach war vorliegendes Gerät wohl in der zweiten Jahreshälfte 1961 produziert worden.

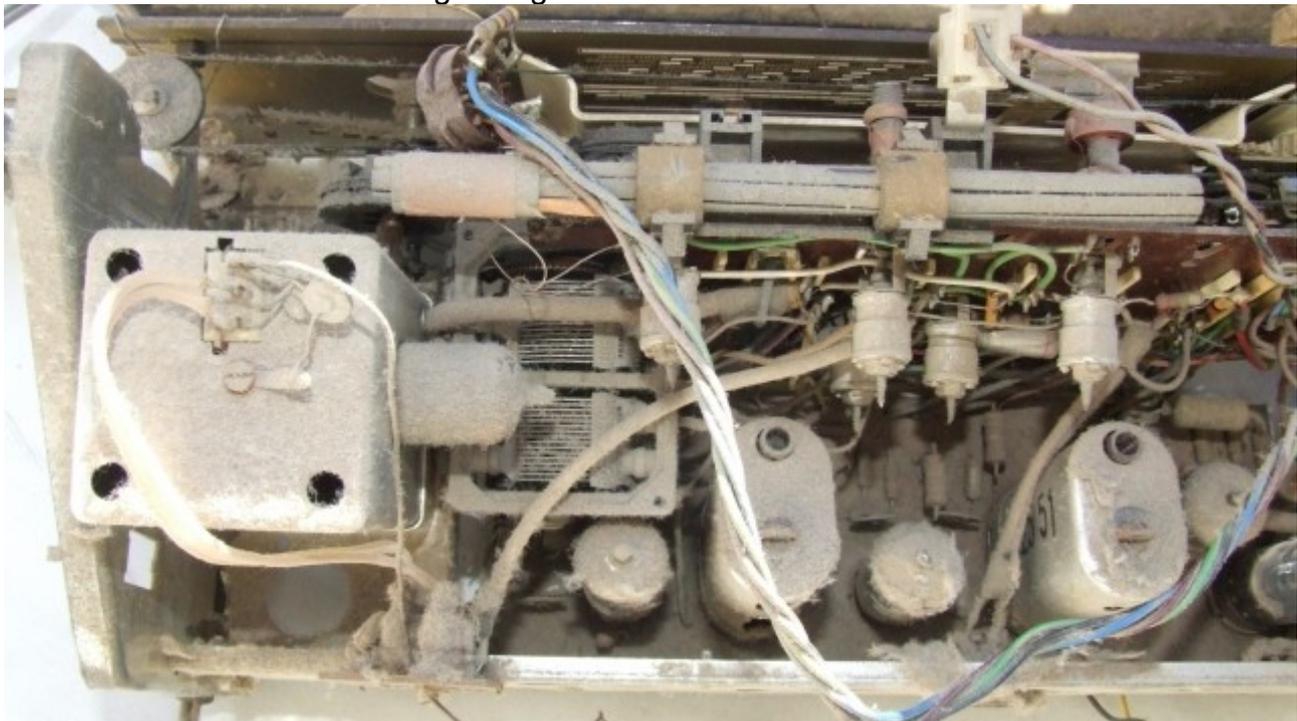
## 2. Zustandsbeschreibung

Das Gerät zeigt äußerlich leichte Lackschäden, an den Seitenteilen befinden sich zwei kleinere Furnierabplatzungen.

Weiterhin zeigt das Gerät die dem Alter entsprechenden Verschmutzungen.

Das innere des Gerätes ist jedoch sehr stark verstaubt!

Das gesamte Chassis ist von einer dicken Staubschicht überzogen, offensichtlich wurde das Gerät von innen noch nie gereinigt:



Eine solch dicke Staubschicht befand sich auch am Gehäuseboden im inneren des Gehäuses.

Es scheinen aber noch alle Röhren mit Ausnahme der EL84 original zu sein, jedenfalls sind alle bis auf die EL84 vom Fabrikat 'Siemens'.

Als offensichtliche Schäden wurde ein nicht mehr korrekt funktionierendes Tastenaggregat festgestellt, hier löst der Ein-/Ausschalter nicht mehr richtig aus, vermutlich ist dieser zu schwergängig oder die Feder ist erlahmt.

Weiterhin klemmt der Klangfarbumschalter Sprache/Musik und lässt sich nicht mehr auslösen.

Die Welle des Lautstärkestellers sitzt fest, dieser muss instandgesetzt oder ausgetauscht werden.

### **3. Gehäuseinstandsetzung**

Zur weiteren Instandsetzung wurde das Gehäuse innen und außen gereinigt.

Die Flecken ließen sich jedoch mit Möbelpolitur und Lackreiniger nicht entfernen.

In diesem Zustand befand sich das Lautsprechergitter:



Das Lautsprechergitter war mit einer Schmiere aus Staub, Fett und ich weiß nicht was noch allem überzogen und musste Rille für Rille mit Wattestäbchen und Spiritus gereinigt werden.

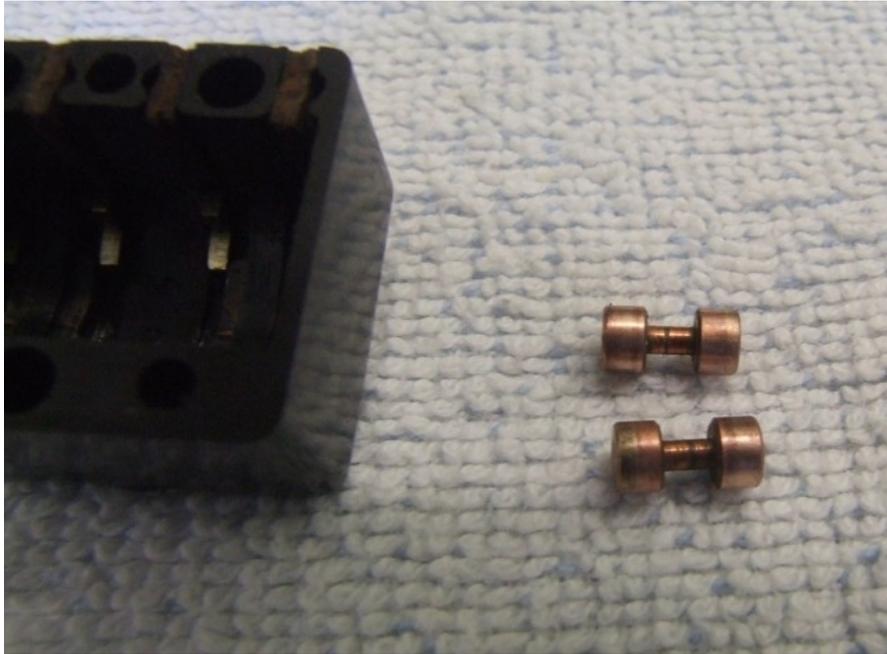
### **4. Elektromechanische Instandsetzung**

Zur elektromechanischen Instandsetzung wurde zunächst das Chassis zur Reinigung ausgebaut, die Skalenscheibe abmontiert und ebenfalls gereinigt.

Die Drehknöpfe wurden im Ultraschallbad gereinigt und sind jetzt wieder 'wie neu'.

Zunächst hatte ich den Netzschalter als schwergängig im Verdacht, dieser wurde ausgebaut.

Dabei hat sich gezeigt, dass dieser sogar zerlegt werden konnte, so wurde der Schalter demontiert und die schon etwas oxidierten Kontaktstellen mit einem Glasfaserradierer gereinigt.



Links im Bild zwei der vier Kontaktbrücken aus Messing, rechts die beiden kupfernen Schaltwalzen.

Beim Wiederausammenbau wurden die mechanischen Teile leicht mit weißer Vaseline gefettet, ein leichter Gang des Schalters war aber dadurch nicht zu erzielen.

Als eigentliche Ursache stellten sich dann die beiden Gleitstücke der Schalthebelführung heraus, bei diesen war das ursprünglich wohl vorhandene Schmiermittel vertrocknet, nach leichtem befeuchten mit Vaseline funktionierte der Ein-Ausschalter wieder einwandfrei.

Dass sich die Klangfarbenwahltaste nicht mehr auslösen lies, hatte eine ähnliche Ursache. Die kompletten Metallteile des Tastenaggregats waren mit einer Schmiere aus Staub, Fett und allen möglichen sonstigen Substanzen überzogen.

Nach dem reinigen und fetten der Gleitbahn unter der Verriegelungsplatte funktionierte auch die Klangfarbenwahltaste wieder einwandfrei.

Zum Abschluß der Instandsetzung des Tastenaggregats wurden noch die abgebrochenen Tastenklappen wieder angeklebt.

Einige Gebrauchsspuren am Tastenaggregat konnten jedoch nicht mehr beseitigt werden. Folgendes Bild zeigt das Tastenaggregat mit Skalenhintergrund nach der Aufarbeitung.



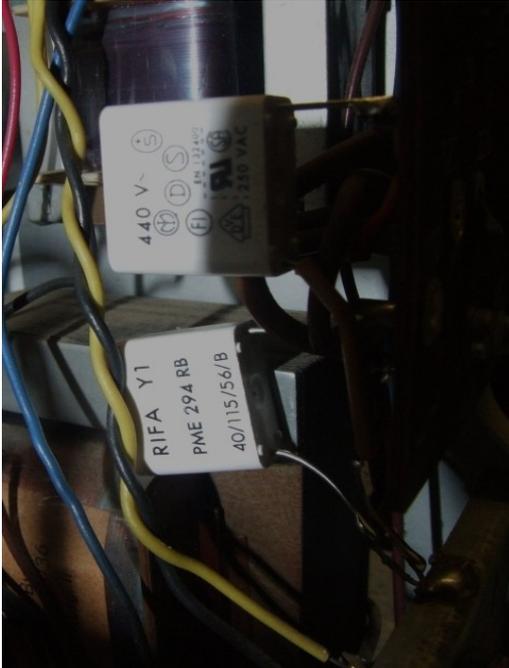
Der Skalenhintergrund war derart verschmutzt, dass er selbst im Ultraschallbad nicht mehr

vollständig gereinigt werden konnte!

In diesem Bild sind auch die Tastenklappen zu sehen, welche für einen Schriftfarbenwechsel bei den gerade gedrückten Tasten führen, hier bei 'K' und 'SP/MUS'.

Leider ließen sich nicht mehr alle Verschmutzungen beseitigen.

Beim Zusammenbau des Gerätes wurden auch noch die beiden defekten X2-Kondensatoren durch moderne Y1-Typen mit einer Spannungsfestigkeit von 440V~ ersetzt.

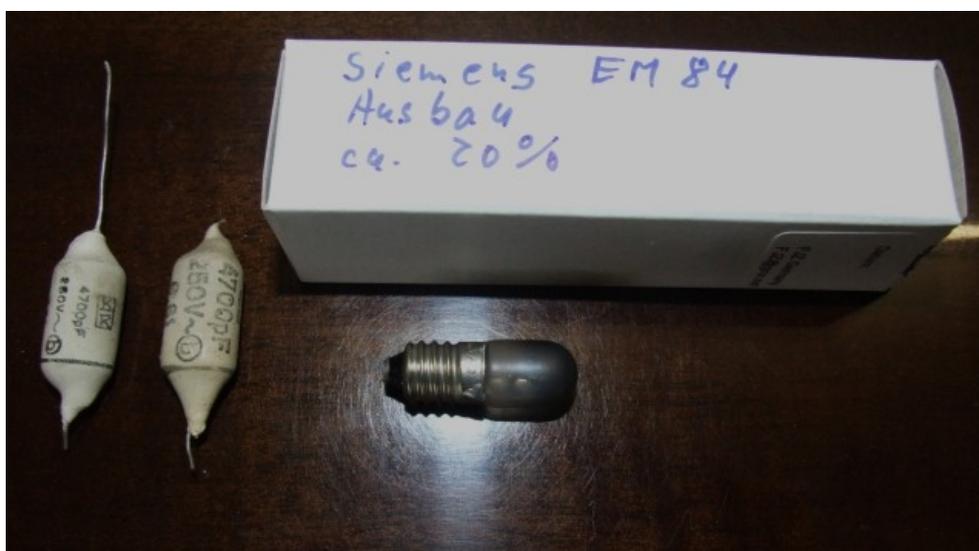


Der ursprünglich vorgesehene Einbau eines Vorwiderstandes zur Reduzierung der zwischenzeitlich auf 230V erhöhten Netzspannung war wegen des beengten Aufbau des Netzteils nicht möglich.

Erneuert werden musste auch das Birnchen der Skalenbeleuchtung, hier war der Glaskolben bereit schwarz angelaufen.

Da jedoch die Originalbirnchen mit 7V 0,3 A nicht mehr zu bekommen sind, wurde ein solches mit 6,3V 0,3 A eingebaut und ein 2,7 Ohm Widerstand davor geschaltet.

Hier die ausgebauten, defekten Teile:



Die folgenden Bilder geben einen Eindruck von der Wiedereinbetriebnahme des Gerätes.

Das zum Wiedereinbau vorbereitete Chassis hatte hier den ersten Probelauf bereits absolviert:



Das zum Anbau der Rückwand fertige Gerät:



Zum Schluss das Gerät beim Probelauf:



Das Gerät hat einen sehr schönen Klang, es sind wohl seinerzeit sehr hochwertige Lautsprecher verwendet worden!  
Von der doch eher geringen Größe des Gehäuses her hätte ich einen derart voluminösen Klang nicht erwartet!

Allerdings musste ich während der Inbetriebnahme feststellen, dass eine oder mehrere Röhren des Röhrensatzes schon ziemlich verbraucht sind, vermutlich die Mischröhre ECH81 oder die ZF-Verstärkerröhre EF89.  
Da das Gerät allerdings nur sporadisch in Betrieb ist, wird auf einen Austausch dieser Röhren zunächst verzichtet.

Leider haben sich, wie aus dem Bild oben ersichtlich, einige Verschmutzungen schon regelrecht in den Kunststoff hineingefressen, so dass das Lautsprechergitter und der Tastensatz nicht mehr vollständig sauber zu bekommen waren.